

**Inhaltsverzeichnis**

<b><u>INHALTSVERZEICHNIS</u></b>	<b>3</b>
<b><u>ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS</u></b>	<b>5</b>
<b><u>ABBILDUNGSVERZEICHNIS</u></b>	<b>9</b>
<b><u>TABELLENVERZEICHNIS</u></b>	<b>11</b>
<b><u>1 EINLEITUNG</u></b>	<b>13</b>
1.1 DEFINITIONEN UND BISHERIGE UNTERSUCHUNGSERGEBNISSE	13
1.2 PROBLEMSTELLUNG UND GANG DER UNTERSUCHUNG	16
<b><u>2 ERSTER HAUPTTEIL: VORAUSSETZUNGEN DER DEMUTUALISIERUNG</u></b>	<b>19</b>
2.1 UNTERNEHMENSZIELE VON VERSICHERUNGSUNTERNEHMEN	19
2.2 UNTERNEHMENSSTRATEGIEN VON VERSICHERUNGSUNTERNEHMEN	24
2.3 WIRTSCHAFTLICHE REALITÄT DES VVAG	29
2.4 RECHTSFORMIMMANENTE NACHTEILE DES VVAG	33
2.4.1 EIGENMITTELAUSSTATTUNG	33
2.4.2 KONZERNBILDUNG	40
2.4.3 VORSTANDSKONTROLLE	45
2.5 ERGEBNIS DES ERSTEN HAUPTTEILS	51
<b><u>3 ZWEITER HAUPTTEIL: FORMEN DER DEMUTUALISIERUNG</u></b>	<b>55</b>
3.1 PARTIELLE DEMUTUALISIERUNG	55
3.1.1 EINFÜHRUNG	55
3.1.2 BÖRSENNOTIERTE TOCHTERGESELLSCHAFT	60
3.1.3 ZWISCHENHOLDING	67
3.1.4 RECHTSFORMERWEITERUNGSMODELLE	72
3.1.5 ÖSTERREICHISCHES MODELL	74
3.2 VOLLSTÄNDIGE DEMUTUALISIERUNG	80
3.3 MÖGLICHE GRÜNDE FÜR DAS AUSBLEIBEN EINER VOLLSTÄNDIGEN DEMUTUALISIERUNG IN DEUTSCHLAND	86
<b><u>4 SCHLUSS</u></b>	<b>89</b>
<b><u>ANHANG 1</u></b>	<b>91</b>

Inhaltsverzeichnis

---

**ANHANG 2**

---

**92**

**LITERATURVERZEICHNIS**

---

**93**